

Sa. —
20. Juni
2026



Residenz im Salzlager

Jazz Piano

Hercules Gomes Amaro Freitas



Essen

Salzlager auf Zollverein

piano
at its best

klavier
ruhr
festival

General-
sponsor
**INITIATIV
KREIS
RUHR**

Haupt-
sponsoren

duisport



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

REGIONALVERBAND
RUHR

Mobilitäts-
partner

Tiemeyer
Gruppe
Wir machen NRW mobil



Konzertprogramm

17.00 Uhr

Werkstattgespräch mit Hercules Gomes und Amaro Freitas

im  MÖBELLOFT

Moderation: Sophie Emilie Beha

18.30 Uhr

Hercules Gomes

21.00 Uhr

Amaro Freitas

Brazilian Jazz Summer

Text Odilo Clausnitzer

Eine Überschrift, zwei Solokonzerte. Aber tatsächlich könnte man sich zwischen den beiden Musikern kaum einen größeren Gegensatz vorstellen. Natürlich sind beide Brasilianer und spielen exzellent Klavier – aber das war's auch schon fast. Sie kommen aus weit voneinander entfernten Ecken des Riesenlandes, beziehen sich auf verschiedene ästhetische Hintergründe und klingen komplett unterschiedlich. Aber, Überraschung: beide sind miteinander befreundet und schätzen einander als herausragende Kollegen im selben Metier.

Hercules Gomes

Dass Hercules Gomes im Rahmen der Reihe Jazz Piano spielt, ist gewagt, man könnte auch sagen: gemogelt. Denn seine Stilrichtung hat mit Jazz kaum etwas zu tun.

Er ist ein Meister der komponierten brasilianischen Klaviermusik und hat als Solist schon mit bedeutenden Sinfonieorchestern seines Landes (z. B. Sao Paulo Symphony) gespielt.

Wie er dorthin gekommen ist, das hat mit der durchschnittlichen Bildungsbürgerbiografie eines mitteleuropäischen Musikers wenig gemeinsam.

Geboren wird Hercules Gomes 1980 bei Vitória im brasilianischen Bundesstaat Espírito Santo, im Südosten an der Atlantikküste gelegen. Er wächst in armen Verhältnissen auf: Im ganzen Stadtviertel gibt es kein Klavier, Unterricht kann sich die Familie sowieso nicht leisten. Gomes bringt sich selbst das Keyboardspiel bei. Vom Geld, das er mit Auftritten verdient, kann er seine ersten Klavierstunden an der Musikhochschule in Vitória bezahlen. Parallel dazu macht er an der Abendschule das Abitur; damit kann er sich für ein Stipendium am renommierten Musikinstitut der Universität in Campinas qualifizieren.

Nach zwei Jahren Studium der brasilianischen Musik sehnt sich Hercules Gomes nach neuem Input und wechselt in die Klassikabteilung. Sein Lehrer dort unterrichtet eine spezielle Anschlags-technik, die auf einen Schüler Arturo Benedetti Michelangelis

zurückgeht. Dafür darf Gomes ein halbes Jahr lang keine Klaviertaste mehr anrühren und muss ausschließlich Fingerübungen machen. Ein strapaziöses Trainieren von Millimeterarbeit. Heute ist sein Anschlag himmlisch geschmeidig.

Bekannt geworden ist Hercules Gomes mit seinen Interpretationen von Choros. Der Choro ist die erste originär brasilianische Musikform nach dem Beginn der Kolonisation. Er entstand Ende des 19. Jahrhunderts als instrumentales Genre in Rio de Janeiro und verbindet die Formen europäischer Tänze wie Polka, Mazurka und Walzer mit Einflüssen von Fado und afrobrasilianischen Rhythmen.

Heute denkt man bei Choro vielleicht an eine beschwingte Tanzmusik mit Gitarren, Flöte und Perkussion. Aber ursprünglich wurde er in den Salons der gutbürgerlichen Gesellschaft am Piano gespielt. Dafür stehen Namen wie Ernesto Nazareth und Radamés Gnattali. Besonders interessant: Gomes hat sich auch ausgiebig mit dem Repertoire zweier Choro-Komponistinnen beschäftigt, Chiquinha Gonzaga und Amélia Brandão Nery.

„Sein Anschlag ist von einer himmlischen Geschmeidigkeit.“

Aber Choro ist nur ein Aspekt von vielen in der Musik von Hercules Gomes. Sein Repertoire ist so reich wie die Welt der Rhythmen und Tänze in der originären Musik Brasiliens. Da gibt es zum Beispiel den Forró, den Frevo und den Maracatu aus dem Nordosten des Landes oder den Samba aus der Region um Rio. Hercules Gomes macht aus den oft durch Perkussion und andere Instrumentalfarben geprägten Sounds dieser Traditionen eine wunderbar ausgefeilte, funkelnde Klaviermusik. Von Beginn an hat er auch sein eigenes Repertoire komponiert – die Hälfte der Stücke auf seinem Debütalbum „Pianismo“ stammt von ihm. 2022 wurde ihm ein Konzert für Piano und Orchester gewidmet, „Piano Concerto No. 1“ von João Rocha, Gomes hat es mit dem staatlichen Sinfonieorchester Sao Paolo uraufgeführt.

Sein jüngstes Soloalbum wurde 2025 live im renommierten Bremer Sendesaal aufgenommen – Hercules Gomes' Deutschland-Premiere. Der Auftritt beim Klavier-Festival Ruhr ist nun die zweite Gelegenheit, ihn bei uns im Konzert zu erleben.

Amaro Freitas

Die Rhythmen traditioneller Tanzstile aus Brasilien finden sich auch in der Musik von Amaro Freitas – aber in vieler Hinsicht ist sie ein Gegenentwurf zu der von Hercules Gomes.

Gomes' klanglicher Bezugsrahmen ist die klassische Musik, Freitas' der Jazz. In Gomes' Musik gibt es nur wenig Raum für Improvisation, bei Freitas jede Menge. Und wo man bei Gomes die Echos europäischer Romantik hört, da klingen bei Freitas die perkussive Energie afrobrasilianischer Trommelgruppen und die geheimnisvollen Sounds der Ureinwohner Amazoniens durch.

„So wie Amaro Freitas klingt kein anderer.“

Die biografischen Anfänge der beiden Pianisten aber ähneln sich notgedrungen: Amaro Freitas wird 1991 in Recife in Nordostbrasilien geboren. Er wächst in sehr armen Verhältnissen auf, lernt autodidaktisch Klavier, ohne Zugang zu einem Instrument zu haben, und verdient sich Geld durch Spielen in der Kirche. Das wird ein prägender Einfluss für seine eigene Musik. Ersten Klavierunterricht an der Hochschule muss er aus finanziellen Gründen abbrechen – die umgerechnet 5 Euro Monatsgebühr kann die Familie nicht aufbringen.

Ein Schlüsselerlebnis wird für den 15-jährigen die Entdeckung der Musik von Chick Corea: der große amerikanische Jazzpianist (und zu Lebzeiten häufiger Gast beim Klavier-Festival Ruhr) wird Amaro Freitas' musikalischer Leitstern.

Er vertieft sich in Musiktheorie, taucht ein in die Welt der Improvisation und gründet sein eigenes Trio. Von den Ersparnissen dreijähriger Arbeit kann er die Studioaufnahmen für ein Debütalbum finanzieren – das wird sein Durchbruch in der brasilianischen Jazzszene. Denn so wie Amaro Freitas klingt kein anderer.

Ein Grundansatz seiner Musik ist es, die Polyrhythmen der afrobrasilianischen Musik aufs Klavierspiel zu übertragen: Komplementäre Figuren in der rechten und linken Hand, die sich verzahnen und verschieben, die ihre Gestalt wandeln, Akzente verlagern und einen wirbelnden Tanz eingehen. Ein freudiges Spiel mit Spiegelung und Kontrapunkt, mit Pausen und Verschränkung, ein faszinierendes, schillerndes Gewebe.

Die bisherigen Albentitel von Amaro Freitas sprechen von seiner Beschäftigung mit den eigenen kulturellen Wurzeln: 2016 erschien „Sangue Negro“ („schwarzes Blut“), 2018 „Rasif“ (die umgangssprachliche Bezeichnung der Recifenser für ihre Stadt) und 2021 „Sankofa“ (benannt nach einer spirituellen Tradition aus Westafrika).

2020 hat Amaro Freitas noch ein Schlüsselerlebnis. Bei einer Reise nach Manaus mitten im brasilianischen Urwald verbringt er auf Einladung eines indigenen Abgesandten einige Tage bei dessen Stammesgesellschaft im Dschungel. Der Einblick in deren Weltsicht prägt ihn tief: Der Mensch ist für sie unauslöschlicher Teil der Natur; Pflanzen und Tiere sind unmittelbar mit dem Menschen verwandte Familienmitglieder. Auf seinem aktuellen Album „Y'Y“ (das indigene Wort für Fluss) verarbeitet Freitas diese Erfahrung u. a. in einer Musik, in der er mit Soundscape-artigen Loops und Klavierpräparationen arbeitet. Solostücke aus diesem Album wird er auch in Essen spielen.

Eine Überschrift, viele Gegensätze: Jazz und europäische Kammermusik, Urwald und bürgerliche Salons, perkussive Energie und Klangdelikatesse. Das Doppelkonzert von Hercules Gomes und Amaro Freitas in Essen wird ein aufregendes Kontrastprogramm werden. So kontrastreich wie die Kultur Brasiliens.



Sie wollen nichts mehr verpassen?
Abonnieren Sie einfach unseren Newsletter!

Veranstalter

Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Herausgeber

Klavier-Festival Ruhr
Sponsoring & Service GmbH

Geschäftsführung

Katrin Zagrosek, Intendantin

Brunnenstr. 8 | 45128 Essen
www.klavierfestival.de

Foto

Paulo Rapoport,
Micael Hocherman

Intro To Go

Mit unserem Podcast „Intro To Go“, der klingenden Konzerteinführung, informieren wir Sie kompakt über das Programm jedes einzelnen Konzertes. Meist kommt dabei der Künstler selbst zu Wort.

Hören Sie rein, es lohnt sich!

Sie erhalten den Link zum „Intro To Go“ wenige Tage vor dem Konzert per Email. Auf unserer Webseite **klavierfestival.de** finden Sie ihn unter der Detailansicht des Konzertes.



Bleiben wir in Kontakt!

Folgen Sie uns auf Social Media.

 @klavierfestival

 @klavierfestival

 Klavier-Festival Ruhr

Newsletter

Sie wollen nichts mehr verpassen?
Abonnieren Sie einfach unseren
Newsletter!



Konzerttipps

Residenz im Salzlager

Jazz Piano

Mo. 29. Juni, 20 Uhr, Essen
Salzlager der Kokerei Zollverein

Francesco Tristano & Marialy Pacheco

Encuentro

Ein Treffen zweier Ausnahmepianisten,
ein Flügel-Duett voller Energie.

Weitere Infos



Jazz Piano

Sa. 04. Juli, 20 Uhr, Essen
Grugahalle

Diana Krall

mit Band

Diana Krall bringt ihr unverwechselbares Zusammenspiel aus samtiger Stimme und virtuosem Klavierspiel auf die Bühne.

Weitere Infos



Info & Tickets: www.klavierfestival.de
Ticket Hotline: +49 201 89 66 866



www.blauer-engel.de/uz195